Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0081/25	26.02.2025
zum/zur		
F0025/25 CDU/FDP-Stadtratsfraktion, Stadtrat Manuel Rupsch		
Bezeichnung		
zur Sanierung der Trainingsplätze des 1. FC Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	08.04.2025	

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Borris,

die aktuelle Situation der Trainingsinfrastruktur des 1. FC Magdeburg stellt sich als äußerst kritisch dar. Dies betrifft nicht nur die Profimannschaft, deren Trainingseinheiten teilweise bereits in die AVNET Arena verlegt werden müssen, sondern auch den gesamten Trainingsbetrieb des Vereins. Besonders gravierend ist die Tatsache, dass die Ausnahmegenehmigung für die Nutzung des Kunstrasenplatzes im Sommer 2025 ausläuft. Die dringend benötigten Sanierungsmaßnahmen sind daher unerlässlich, um sowohl den Anforderungen eines professionellen Zweitligisten gerecht zu werden als auch die Nachwuchs- und Frauenförderung aufrechtzuerhalten.

Obwohl der Stadtrat bereits 2022 finanzielle Mittel in Höhe von knapp 7 Millionen Euro für die Sanierung der Trainingsplätze beschlossen hat, sind bis heute keine Bauarbeiten erfolgt. Die anhaltenden Verzögerungen haben nicht nur erhebliche Auswirkungen auf den sportlichen Betrieb des Vereins, sondern werfen auch Fragen zur Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem 1. FC Magdeburg auf.

Die aktuelle Situation ist eines Zweitligisten und seiner Nachwuchsförderung nicht würdig. Sie stellt darüber hinaus eine Gefahr für die nachhaltige sportliche Entwicklung des Vereins und die Attraktivität des Standorts Magdeburg dar. Ich appelliere daher an die Stadtverwaltung, den Prozess der Sanierung zügig voranzutreiben und in enger Abstimmung mit dem Verein eine tragfähige Lösung zu finden.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Wie sieht der aktuelle Zeitplan für die Sanierung der Trainingsplätze des 1. FC Magdeburg aus?*
- 2. Wann ist mit einem tatsächlichen Baustart zu rechnen, und bis wann sollen die Arbeiten abgeschlossen sein?*
- 3. Welche konkreten Ursachen haben zur Verzögerung der Sanierungsmaßnahmen geführt?*
- 4. Welche Schritte wurden unternommen, um Einsprüche im Vergabeverfahren zügig zu bearbeiten und den Prozess zu beschleunigen?*
- 5. Unter welchen Bedingungen und innerhalb welcher Frist kann die Sanierungsverpflichtung auf den 1. FC Magdeburg übertragen werden, sodass der Verein die Umsetzung eigenständig durchführen kann?*
- 6. Welche rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen sind hierfür erforderlich?*

7. Welche finanziellen Mittel sind seitens der Stadt Magdeburg für die Jahre 2025 und 2026 für die Sanierung der Trainingsplätze eingeplant?
8. Ist die Stadt bereit, die für die Sanierung vorgesehenen Mittel im Falle einer Eigenverantwortung des Vereins weiterhin bereitzustellen?
9. Welche Maßnahmen plant die Stadt, um die Kommunikation mit dem 1. FC Magdeburg zu verbessern?
10. Wie steht die Stadt zu dem Vorschlag des Vereins, einen Lenkungsausschuss einzurichten, der Vertreter des Stadtrats, der Verwaltung und des Vereins einbindet, um den Fortschritt zu überwachen?

Die aktuelle Situation ist eines Zweitligisten und seiner Nachwuchsförderung nicht würdig. Sie stellt darüber hinaus eine Gefahr für die nachhaltige sportliche Entwicklung des Vereins und die Attraktivität des Standorts Magdeburg dar. Ich appelliere daher an die Stadtverwaltung, den Prozess der Sanierung zügig voranzutreiben und in enger Abstimmung mit dem Verein eine tragfähige Lösung zu finden.

Antwort der Verwaltung:

1. Wie sieht der aktuelle Zeitplan für die Sanierung der Trainingsplätze des 1. FC Magdeburg aus?

Da das Ausschreibungsverfahren für die Plätze 3 und 4 nicht erfolgreich war, muss die Baumaßnahme erneut ausgeschrieben werden. Bezüglich aktueller Abstimmungen mit dem 1. FCM bereitet die Verwaltung für den Stadtrat am 24.04.25 eine DS vor.

2. Wann ist mit einem tatsächlichen Baustart zu rechnen, und bis wann sollen die Arbeiten abgeschlossen sein?

Bei europaweiten Ausschreibungen ist grundsätzlich mit einem Verfahrenslauf von vier Monaten vom Zeitpunkt der Veröffentlichung bis zur Auftragserteilung zu rechnen, sofern keiner der Bieter von seinem Recht auf Nachprüfung Gebrauch macht. Dies würde die Laufzeit entsprechend verlängern. Die reine Bauzeit ist mit rund 16 Monaten geplant.

3. Welche konkreten Ursachen haben zur Verzögerung der Sanierungsmaßnahmen geführt?

Verschiedene Bieter haben im Laufe des Verfahrens von ihrem Recht Gebrauch gemacht, Anträge auf Nachprüfung zu stellen. Diese Nachprüfungsanträge sind jeweils in der dafür vorgesehenen Frist bearbeitet worden.

4. Welche Schritte wurden unternommen, um Einsprüche im Vergabeverfahren zügig zu bearbeiten und den Prozess zu beschleunigen?

Sofern seitens der Stadt Zuarbeiten oder Stellungnahmen gefordert wurden, sind diese umgehend und fristgerecht der Vergabekammer übergeben worden, um den Fortgang des Verfahrens nicht zu verzögern. Zudem hat auch die Vergabekammer Sachsen-Anhalt jeden einzelnen Nachprüfungsantrag und jede Rüge zügig bearbeitet.

5. Unter welchen Bedingungen und innerhalb welcher Frist kann die Sanierungsverpflichtung auf den 1. FC Magdeburg übertragen werden, sodass der Verein die Umsetzung eigenständig durchführen kann?

Die Verwaltung verweist hierzu auf die für den 24.04.25 im Stadtrat zur Entscheidung stehende DS.

6. Welche rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen sind hierfür erforderlich?

Siehe Frage 5

7. Welche finanziellen Mittel sind seitens der Stadt Magdeburg für die Jahre 2025 und 2026 für die Sanierung der Trainingsplätze eingeplant?

Siehe Frage 5

8. Ist die Stadt bereit, die für die Sanierung vorgesehenen Mittel im Falle einer Eigenverantwortung des Vereins weiterhin bereitzustellen?

Siehe Frage 5

9. Welche Maßnahmen plant die Stadt, um die Kommunikation mit dem 1. FC Magdeburg zu verbessern?

Derzeit ist eine regelmäßige Durchführung von Jours fixes mit dem Bereich der Spielbetriebs GmbH vereinbart, i. d. R. alle 14 Tage, um sich über den aktuellen Stand auszutauschen. Darüber hinaus wurde dem 1. FCM im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport im öffentlichen Teil der Sitzungen regelmäßig ein Tagesordnungspunkt eingeräumt, zu dem der Verein Vertreter in den Ausschuss entsenden darf.

10. Wie steht die Stadt zu dem Vorschlag des Vereins, einen Lenkungsausschuss einzurichten, der Vertreter des Stadtrats, der Verwaltung und des Vereins einbindet, um den Fortschritt zu überwachen?

Zusätzlich zu den unter Frage 9 bereits erwähnten Maßnahmen, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FB 40 jederzeit für Fragen zum Verlauf der Maßnahme zur Verfügung. Der 1. FCM hat dazu jederzeit die Möglichkeit, direkt an den Fachbereich Schule und Sport heranzutreten. Im Rahmen eines Lenkungsausschusses würden sich viele der bereits angeschobenen Prozesse wiederholen. Zudem würde es zusätzlichen personellen Aufwand für das Haupt- sowie für das Ehrenamt bedeuten, ohne einen tatsächlich neuen Ansatz für die Begleitung der Maßnahme zu generieren.

Daher ist nach Auffassung der Verwaltung die Bildung eines Lenkungsausschusses nicht zielführender und dementsprechend entbehrlich.

Stieler-Hinz